

Altnordisches Elementarbuch

Einführung, Grammatik, Texte (zum Teil
mit Übersetzung) und Wörterbuch

von

Prof. Dr. Friedrich Ranke †

Universität Basel

Dritte, völlig umgearbeitete Auflage

von

Prof. Dr. Dietrich Hofmann

Universität Münster (Westf.)



Sammlung Goschen Band 1115/1115a/1115b

Waltex de Gruyter & Co • Berlin 1967

G. J. Göschen'sche Verlagshandlung • J. Guttentag,
andlung • Georg Reimer . Karl J. Trübner • Veit & Comp.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Literatur	6
I. Einführung	9
1. Die Runeninschriften	9
2. Die sprachliche Entfaltung des Nordischen	10
3. Altisländische Literatur	13
A. Prosa	13
B. Dichtung	18
4. Altnorwegische Literatur	24
5. Altschwedische, altgutnische und altdänische Rechtsüberlieferung	25
II. Laut- und Formenlehre	28
A. Altisländisch	28
1. Schrift und Aussprache	28
(§ 1. Normierung. — § 2. Vokale. — § 3. Konsonanten. — § 4. Silbenquantitäten.)	
2. Historische Lautlehre	30
A. Die Vokale	30
(§ 5. Frühe Veränderungen. — § 6. Entwicklung der Diphtonge. — § 7. Palatalisierung (i-Umlaut). — § 8. Labialisierung (u-Umlaut). — § 9. Bre- chung. — § 10. Dehnung, Senkung. — § 11. Kürzung. — § 12. Kontraktion. — § 13. Das aisl. Vokalsystem. — § 14. Zur Entwicklung der unbetonten Vokale.)	
B. Die Konsonanten	38
(§ 15. Die germ. stimmlosen Verschlußlaute <i>p, t,</i> <i>k.</i> — § 16. Die germ. stimmlosen Reibelaute <i>f, p,</i> <i>x, s.</i> — § 17. Die germ. stimmhaften Reibelaute <i>b, d, a, z.</i> — § 18. Die Nasale <i>m, n</i> (<i>n</i>) und die Liquiden <i>l, r.</i> — § 19. Die Halbvokale <i>j, w</i> (<i>i, u</i>). — § 20. Reste des grammatischen Wechsels.)	
3. Formenlehre	44
A. Substantiv;!	44
(§ 21. <i>a-(ja-, wa-)Stämme.</i> — § 22. <i>ö-(jö-, wö-)-</i> <i>Stämme.</i> — § 23. <i>i-Stämme.</i> — § 24. <i>u-Stämme.</i>	

	Seite
— § 25. <i>n</i> -Stämme, I. Maskulina, II. Neutra, III. Feminina, öñ-Stämme, IV. iw-Stämme. — § 26. Verwandtschaftsnamen auf <i>-r</i> .)	
B. Pronomina	50
(§ 27. Das Personalpronomen der 1. und 2. Person und das Pronomen reflexivum. — § 28. Das Pronomen der 3. Person. — § 29. Das Possessivpronomen. — § 30. Der bestimmte Artikel. — § 31. Das Demonstrativpronomen ‚der‘. — § 32. Das deiktische Pronomen ‚dieser‘. — § 33. Interrogativ». Relativa. Indefinita.)	
C. Adjektiva	65
(§ 34. Starke Flexion. — § 35. Schwache Flexion. — § 36. Steigerung. — § 37. Bildung von Adverbial).	
D. Zahlwörter.	58
(§ 38. Kardinalzahlen. Ordinalzahlen.)	
E. Verba	59
(§ 39. Stammbildung der starken Verba, Klasse I—VI, Kl. VII: Die alten reduplizierenden Verba. — § 40. Stammbildung der schwachen Verba. — § 41. Stammbildung der Präteritopräsentia. — § 42. <i>vera</i> ‚sein‘. — § 43. Die Endungen des Präsens. — § 44. Die Endungen des Präteritums. — § 45. Die Reflexivformen (Mediopassiv).	
4. Anhang: Einige für das Verständnis der Texte wichtige syntaktische und stilistische Besonderheiten (§ 46).	70
B. Abweichende Entwicklungen der anderen altnordischen Literatursprachen (unter besonderer Berücksichtigung der Textproben).	71
1. Altnorwegisch	71
(§ 47. Betonte Vokale. — § 48. Unbetonte Vokale. — § 49. Konsonanten. — § 50. Zur Formenlehre.)	
2. Altschwedisch	73
(§ 51. Betonte Vokale. — § 52. Unbetonte Vokale. — § 53. Konsonanten. — § 54. Zur Formenlehre.)	
3. Altgutnisch (§55).	76
4. Altdänisch.	77
(§ 56. Betonte Vokale. — § 57. Unbetonte Vokale. — § 58. Konsonanten. — § 59. Zur Formenlehre.)	

	Seite
<i>III. Texte</i> (zum Teil mit Übersetzung)	80
A. Altisländische Texte.	80
1. Frä skemtuu fslendingu.	80
2. Aus der Egils saga Skallagrimssonar: Egils Prozeß mit Berggnundr auf dem Gulaping	83
3. Aus der Gísla saga Súrssonar.	87
I. Gíslis Frau Audr.	88
II. Gíslis Tod.	91
4. Aus Snorri Sturlusons Heimskringla: Der Wort- streit der Könige Eysteinn und Sigurdr.	95
5. Aus Snorri Sturlusons Edda: Die Schilderung des Untergangs und der Erneuerung der Welt	98
6. Aus dem Codex regius der älteren Edda	107
I. Spruchdichtung aus den Hävamäl.	107
II. Das Stück von Helgis Tod und Wiederkehr	114
III. Brot af Sigurdrarqvido.	121
IV. Atlaqvida in groenlenzca.	126
B. Altnorwegische Texte.	136
1. Aus der Konungs skuggsiä	136
2. Aus der KSreks saga af Bern: Markgraf Rödlfr wirbt für König Atila um die Prinzessin Ærka	139
C. Altschwedische und altgutnische Texte.	143
1. Aus dem älteren Recht der Westgoten.	143
2. Aus dem Upplandsrecht	146
3. Aus dem Recht von Dalarna.	147
4. Aus der ‚Gutasaga‘.	149
D. Altdänische Texte.	152
1. Aus dem Schonischen Recht	152
2. Aus Eriks seeländischem Recht.	154
3. Aus dem Jütischen Recht	156
4. Aus dem Flensburger Stadtrecht	157
<i>IV. Wörterbuch</i>	160
A. Altisländisch. Altnorwegisch	160
B. Altschwedisch. Altgutnisch. Altdänisch.	196